

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 133.

Leipzig, Montag den 12. Juni 1933.

100. Jahrgang.

HENRY FORD


Der internationale Jude

105. bis 107. Tausend / 353 Seiten / Leinen RM 4.50, broschiert RM 3.25



Wer die 45 Kapitel dieses Buches gelesen hat, sieht die Welt mit anderen Augen an! Man gewahrt die geheimen Zusammenhänge und erkennt, daß für das Weltunglück der letzten Jahrzehnte eine Rasse die Verantwortung trägt — die jüdische! Henry Ford stellt keine bloßen Behauptungen auf. Er liefert eine Anzahl Beweise dafür, daß das für arische Hirne kaum faßbare jüdische Weltherrenschftsprogramm Punkt für Punkt in Erfüllung geht, und seine Darstellungen rufen beim Leser oft Grauen und Entsetzen vor dieser unbarmherzigen, überstaatlichen Macht hervor, die Begriffe wie Moral und Menschlichkeit nicht kennt. Dabei schreibt Ford stets sachlich, niemals hekerisch, und seine Kritik am Juden ist vornehm, fast liebevoll, obgleich er die Gefährlichkeit und Niedertracht der Führer dieser Rasse richtig erkannt hat. In Deutschland haben wir Juda bislang nur erst in die Flucht geschlagen; diese Rasse endgültig zu besiegen, lehrt uns Henry Ford in seinem Buche.

Mit jedem Exemplar, das der deutsche Sortimenter vom „Internationalen Juden“ verkauft, liefert er für das Fundament der nationalen Erhebung einen weiteren Baustein!

Die Auslieferung der neuen Auflage erfolgt am 14. Juni 

Hammer-Verlag, Leipzig